

Leine-Nachrichten

Dienstag, 12. April 2016

Ausgabe 85 – 15. Woche

HEUTE

Laatzen Seite 6

Günstige Wohnungen

Rot-Grün im Laatzer Rat will den Wohnungsbau vorantreiben und dafür eine Wohnungsbau-Gesellschaft gründen. Die Stadtverwaltung ist jedoch skeptisch und warnt vor Risiken.

Hemmingen Seite 5

Erster Songcontest

An der Kooperativen Gesamtschule Hemmingen ist erstmals ein Songcontest ausgerichtet worden. Zwölf Kinder und Jugendliche traten dabei gegeneinander an.

Pattensen Seite 6

Auf Kinder achten

Das Pattenser Netzwerk für Kinder hat sich gegründet. Die Mitglieder wollen dabei helfen, Missbrauch, Gewalt und Vernachlässigung an Babys und Kleinkindern zu verhindern.

Sarstedt Seite 8

Innerstebad undicht

Vor zehn Jahren wurde das Dach des Innerstebades saniert – nun ist es undicht und muss für 420.000 Euro erneuert werden. Die Stadt will sogar noch mehr Geld in das Gebäude stecken.

Sport Seite 10

Björn Graw ist der Held

Dank des Treffers von Björn Graw hält die SV Arnum in der Fußball-Kreisliga 3 Anschluss an die Tabellenspitze. Im Derby gegen den SV Wilkenburg erzielte er das Tor zum 1:0-Endstand.

DIE SEITEN

Termine	2
Laatzen	3/4
Hemmingen	5
Pattensen	6
Springe	7
Sarstedt	8
Sport	9–12

WIR SIND FÜR SIE DA

Redaktionen:	
Laatzen, Hemmingen, Pattensen	(05 11) 82 07 94 10
Sport:	(05 11) 5 18 29 10
Anzeigen	(05 11) 82 07 94 33
Leserservice:	(08 00) 1 23 43 04

E-Mail
laatzen@haz.de
laatzen@neupresse.de
sport@leine-nachrichten.de

Stadtbahn kommt bald

Niedersächsische Straßenbaubehörde: Verlängerung der Strecke ist beschlossen



Südlich der Weetzer Straße soll der Endhaltepunkt der neuen Stadtbahnlinie liegen. In diesem Bereich soll auch ein Park-and-ride-Platz für Autofahrer angelegt werden. **Lehmann**

Die Planung für die Verlängerung der Stadtbahn nach Hemmingen ist beschlossene Sache. Das hat die niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr mitgeteilt. „Das ist ein großer Tag für Hemmingen“, sagte Bürgermeister Claus Schacht erfreut. „Jetzt haben wir Planungssicherheit.“

VON TOBIAS LEHMANN

HEMMINGEN. Die Stadt hat die Planung gemeinsam mit dem Land Niedersachsen und der Infrastrukturgesellschaft der Region Hannover ausgearbeitet. Sie entspricht im Wesentlichen dem Plan, der vor einem Jahr öffentlich ausgelegt war.

Es wird vier Haltestellen geben: Saarstraße, Zentrum, Berliner Straße und den Endpunkt südlich der Weetzer Landstraße, der den Namen Hemmingen tragen soll. Sämtliche Stationen werden barrierefrei ausgebaut. Die Planung wird mit Nutzergruppen wie dem Blinden- und Sehbehindertenverband abgestimmt.

Die Haltestellen Zentrum und Berliner Straße werden mit Mittelhochbahnsteigen ausgestattet. Der vorhandene Straßenraum reicht



Die Hemminger müssen nicht mehr lange warten, bis sie mit der Stadtbahn nach Hannover fahren können. **Burkert (Archiv)**

nicht, um die grundsätzlich favorisierten Hochbahnsteige dort unterzubringen. Die Länge der Bahnsteige beträgt jeweils 70 Meter, die Höhe liegt bei 0,82 Metern. Soweit die beengten Straßenverhältnisse es zulassen, werden in unmittelbarer Nähe zu den Haltestellen An-

lehnbügel angebracht, an denen Stadtbahnkunden ihre Fahrräder abstellen und anschließen können.

An der vorläufigen Endhaltestelle Hemmingen sind zwei Hochbahnsteige geplant, zwischen denen ein Busstreifen verlaufen

wird. Die Fahrgäste sollen barrierefrei umsteigen können. Dort ist zudem eine Park-and-ride-Anlage mit 204 Plätzen geplant. Die Planfeststellungsbehörde ist überzeugt, dass so viele Plätze benötigt werden. Einige Hemminger bezweifelten dies im Vorfeld. Die Behörde sagt zu, dass die Stellplätze wieder reduziert werden, wenn sich die Prognose als falsch herausstellen sollte.

Mit der Verlängerung der Stadtbahn wird der Stadtteil Hemmingen-Westerfeld mit seinen 6400 Einwohnern an das hannoversche Stadtbahnnetz angeschlossen. Sollten die Bebauungspläne im Neubaugebiet Arnum-West realisiert werden, könnte die Bahn auch mit zwei weiteren Haltestellen bis zur Bockstraße nach Arnum verlängert werden.

Der Baubeginn ist nach derzeitiger Planung für 2018 vorgesehen. Die eigentliche Trasse soll erst gebaut werden, wenn der gesamte Durchgangsverkehr auf der neuen Bundesstraße abgewickelt werden kann. Das Projekt kostet 55 Millionen Euro. Der Bund übernimmt 25 Millionen Euro, das Land rund 6 Millionen Euro, den Rest zahlt die Region Hannover.